

---

# „Die Welt“

## *Hauskreis-Fragen zur perDU-Predigt*

---

**Vorbemerkung:** Diese Fülle an Fragen und Themen wird den Rahmen eines Hauskreis vermutlich sprengen. Daher wählt einfach das aus, was für euch dran ist. Gott mit euch!

***Ich bin als das Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.***

Joh 12,46

Das ist unser Evangelium. Unsere frohe Siegesbotschaft.

- Wie geht es dir damit, wenn du es hörst? – Ehrlich!
- Bist du Teil des Evangeliums, bist du Kind Gottes?

Manchmal lässt uns die Erlösung durch Jesus Christus kalt, weil wir die Auswirkung auf unser konkretes Leben nicht sehen. Doch durch sein Opfer haben wir das Recht Kinder Gottes zu werden. Einfach ein Geschenk. Und durch die gleiche Gnade sind wir nun berufen als Kinder Gottes zu leben. Nicht aus uns, sondern durch die Kraft seines Geistes.

***Wie ihr nun Christus Jesus, den Herrn, angenommen habt, so wandelt auch in ihm.*** Kol 2,6

- Tauscht euch gerne über diesen Punkt aus! Was denkt ihr dazu?

### **In dieser Welt, doch nicht von dieser Welt**

Grundsätzlich besteht hier die Gefahr, dass wir uns als Christen „Fehlgerig“ über all die Schlechtigkeit dieser Welt austauschen und ständig beklagen wo in unserem Land oder weltweit nicht der Bibel entsprochen wird. Doch biblisch ist die Gegensätzlichkeit eher die Grundvoraussetzung und nicht ein aufzuspürendes Phänomen.

- Wie können wir in guter Weise in Weisheit & Liebe gegenüber *jedem einzelnen Menschen* die Entwicklungen der Welt betrachten, ohne unnötige Zeit und Kraft in das Aufspüren eines biblisch vorausgesagten Zustand zu investieren?

***Gott hat nämlich seinen Sohn nicht zu den Menschen gesandt, um über sie Gericht zu halten, sondern um sie zu retten.***

Johannes 3,17

- Welcher biblische Auftrag ist wohl gewichtiger?
  - Die Fehler dieser Welt zu benennen und zu verurteilen  
*oder* jeden einzelnen Menschen zu lieben?
- Wie kann in unserem konkreten Leben beides in eine gottgewollte Gewichtung gebracht werden?

***Wenn ihr von der Welt wärt, so hätte die Welt das Ihre lieb; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt heraus erwählt habe, darum hasst euch die Welt.***

Johannes 15,19

- Jesus hat uns auf eine Gegensätzlichkeit vorbereitet.
  - Welche anstrengenden und herausfordernden Erfahrungen hast du hier erlebt?
- Wie geht es dir mit Vorfreude auf unser himmlisches Zuhause?
  - Wie siehst du die Aussage von Paulus, der schon viel lieber im Himmel wäre. Ging es dir auch schon so?
  - Wieso bleibt er eigentlich auf dieser Erde? (*nachzulesen in Phil 1,20ff*)  
Was bedeutet das für unser Leben und Dienst?

## **Lebt als Kinder des Lichts**

- Leben wie ein Kind des Lichts ist kein Automatismus. Es kann sein, dass unser Christsein wenig oder fast keine Auswirkungen auf unser konkretes Leben hat.
  - Welche Erfahrungen hast du in deinem Leben damit gemacht?
  - Wie könnte diese biblische Schilderung des Menschenbildes heilsam für deinen Blick auf dein persönliches Versagen und auf das der anderen Christen sein?

### ***Den Pinsel umklammern oder loslassen***

- Welche Selbstbilder sind dir besonders wichtig? Wo verkrampft deine Hand am Pinsel?
- In welchen Bereichen kannst du dich mit christlichen Selbstbildern identifizieren, die dich mehr unter Druck setzen als deine Beziehung zu Gott zu fördern?
- Tauscht euch über Für und Wieder aus, im Bezug darauf, die Kontrolle über mein Leben - mein ganzes Leben Gott ganz hinzugeben.
- Wie erging es dir mit dem Bild, dass wir den Pinsel halten dürfen und unsere Hand in Gottes Hand legen dürfen?
  - Kannst du es nachvollziehen?
  - Was denkst du darüber?
  - Willst du dich führen lassen?
- Wo sind in deinem Leben möglicherweise falsche Gottesbilder festgefahren?  
*Prüfe anhand der Bibel!*
  - Wie entstanden diese? (Prägung, Erlebnisse anderer, Leistungsanspruch...)

**Wie könnt ihr euch als Hauskreis darin unterstützen, abhängig von Gott – in und durch Gott zu leben? Wie könnt ihr euch regelmäßig daran erinnern?**

**Vielleicht möchtet ihr euch auch immer wieder gemeinsam ganz Gott anvertrauen? Alle „Rechte“, alle Wünsche, alles Können und Vermögen ihm abgeben...**

**Gerne könnt ihr die Worte von Paulus nutzen:**

